Crazy Demon

Von NekokoNeko

Kapitel 16: Timing...ist so ne Sache

Sebastian:

Mit leicht geweiteten Augen sah ich mich in dem Zimmer meines Herrn um. In meinem Kopf tobte grade ein Orkan, von Mordfantasien in denen meine Schwester die Hauptrolle übernahm, dicht gefolgt von einer gewissen Vampirin. Auch Ciel sah geschockt auf diese...Einrichtung? Ich wusste nicht mal wie ich das hier bezeichnen sollte. Seufzend stellte ich Ciel auf seine Beine und fing an ihm seine zerstörte Kleidung zu entfernen. „Verzeiht MyLord...ich werde diesen Krempel schnellst möglich entfernen.“ versprach ich wären ich ihm sein Hemd aufknöpfte. „N-Nein lass nur...“ murmelte Ciel verschlafen. Leicht verwirrt sah ich auf. Mein Herr sah mich mit verschleiertem Blick an, der Alkohol wirkte wohl immer noch. „Ihr solltet euch hinlegen.“ Sage ich wären ich mich wieder aufrichtete um ihm sein Hemd über die Schultern gleiten zu lassen. Wie aufs Stichwort stolpert Ciel leicht nach vorne und krallte sich an mein Jackett. „S-Sebastian...“ stotterte er. „MyLord geht es euch gut?“ frage ich mit sogar leicht besorgtem Ton. Ciels Kopf lehnte sich an meine Brust. „Ich find es ganz schön...“ nuschelt er ihn meine Kleidung so, dass ich es fast nicht verstand. „MyLord ihr hab eindeutig zu viel getrunken...“ stellte ich seufzend fest. Schnell ging der Griff meines Herrn an meine perfekt gebundene Krawatte und mit einem undefinierbaren Blick sah er mir in die Augen. Einen Moment herrschte Verwirrung in meinem Kopf ehe ich das Verhalten meines Herrn erneut auf den Alkohol schob. Grade wollte ich ansetzen ihn nun endlich ins Bett zu beringen als er leise aber bestimmt die Stimme erhob. „Sebastian...Kann...Kann man deiner Schwester Vertrauen??“ frage er fast nur flüsternd. Nun wurde auch mein Blick verwirrt und eine Stimme in mir schier laut und panisch „NEIN!“ doch ich antwortete nicht. Diese Frage war sehr wage zu verstehen...Grund liegend war sie eine viel zu gute Seele aber immerhin eine hinterhältige und nur zu gern verlogene...eh ich meine Tatsachen verdrehende Dämonin. „MyLord...Meine Schwester ist sehr eigen...aber ihr könnt ihr durch aus vertrauen.“ Sprach ich nach einigen Sekunden des Schweigens. Das war nun mal die einzige, ehrliche antworte die keine großen Erklärungen erforderte. Mein Herr solle besser schlafen. Grübelnd sah er wieder auf meine Brust. „MyLord?“ hakte ich erneut nach. Plötzlich zog er mich schnell an meiner Krawatte ein Stück hinter und sah mir selbstsicher aber trotzdem unsicher in die Augen. Grade wollte ich erneut zu einer Frage ansetzen als sich seine Lippen auf meine legten. Ausnahmsweise wirklich überrascht riss ich meine Augen auf. //Was ist denn in Ciel gefahren??// frage ich mich innerlich und konnte mich nicht recht rühren. So schnell er seine Lippen auf meine gepresst hatte so schnell verschwanden sie auch wieder und

er sah mir noch mehr gerötetem Gesicht zu Boden. „I-Ich...“ stotterte er und sein Griff um meine Krawatte lockerte sich ehe sein Arm kraftlos hinunter rutschte. Immer noch sah er mich nicht an. Langsam legte ich meine Hand unter Ciel's Kinn und hob seinen Kopf leicht an, zwang ihn mir in die Augen zu sehen. Seine Wangen glühten immer noch und eine leichte Panik lag in seinen schonst so kühlem Auge. //Wie kann ein Mensch, fast noch ein Kind, nur so eine Anziehung auf mich auswirken?// frage ich mich innerlich. Benebelt von dem Geruch des Lavendels und der weißen Rosen, kam ich dem Gesicht von Ciel immer näher. Kurz verkrampfte er sich und ich hielt inne. Sein Auge, seine Gesicht sein ganzer Körper verströmte Verwirrung, Angst und Begierde. Ich musste schlucken das war sogar für meine Selbstbeherrschung eine Herausforderung. Diese Gefühle waren eine wahre Schande für einen Dämon, meines Standes und trotzdem konnte ich mich nicht mehr zurück halten. Ciel, mein kleiner Ciel, war einfach etwas zu besonderes. Wieder näherte ich mich seine Gesicht ein Stück. Unsere Lippen warne nur noch Zentimeter voneinander entfernt noch mal hielt ich inne und sah ihn an. Immer noch war Unsicherheit in seinem Blick zu sehen doch die Ungeduld und Neugier untergruben diese mit jedem Stück. „Mein kleiner Lord...“ wisperte ich und war kurz davor seine Lippen endlich in Besitz zu nehmen.

Askja:

Mit fest auf meinem Mund gepressten Händen und weit aufgerissenen Augen saß ich im Schrank und starrte durch den kleinen Spalt den wir geöffnete hatten nach dem wir uns versicherte hatten das Sebastian und nicht bemerkte. Das war der Absolute, mega, ultra, super Hammer!! Oh Luzifer sei Dank. Nur mit Mühe konnte ich mir das verrückte quietschen unterdrücken und Tia ging es nicht anders bei ihr hatte inzwischen sogar leichtes Nasenbluten eingesetzt. Gebannt sahen wir auf die Szene vor uns. //Komm schon Seby!! Mach weiter!! DAS ist DIE Chance!!// befahl ich innerlich und schwor mir ihn für jeden Fehltritt umzubringen. Inzwischen hatte sich Sebastian noch mehr Ciel's Lippen genähert. Wir fernahmen ein gewispertes „Mein kleiner Lord...“ welches uns fast zum Austicken bewegte. Mit jedem Stück in dem sich Sebastian Ciel's Lippen näherte rückten wir näher zum Spalt. Nur noch ein Millimeter war zwischen ihren Lippen und...die Zimmer Tür flog auf und ein lautes „Sebastian!!“ hallte durch den Raum. Erschrocken fuhren Sebastian und Ciel auseinander und blickten zu der Rothaarigen Gestalt im Tür Rammen.

Uns war inzwischen alles aus dem Gesicht gefallen und unsere Münder standen speerangelweit auf. Jegliche Gesichtsfarbe war einer Toten-Blässe gewichen und wir stammelten unverständliches Zeug. Wären sich diese Tunte, die trotz des Geruchs von Billigem Parfüm noch eindeutig als Shinigami einzuordnen war wie wild um Sebastian herum tanze und irgendwas von feuriger Liebe erzählte. Langsam fing mein Auge an zu zucken und meine Hände ballten sich zu Fäusten. Tia neben mir knirschte mit den Zähnen und verengte ihre Augen. Das konnte ja wohl nur ein Scherz sein. Wütend sahen wir uns an und nickten uns schließlich entschlossen zu. Mit einem Wütenden Aufschrei traten wir die Türen des Schrankes auf...welche nebenbei aus den Angeln vielen und auf dem Boden landeten und sprangen aus dem Schrank. „Hey du Shinigami-Freak!!“ zischten wir gleichzeitig. Der rothaarige Störenfried hielt inne mit seinen Liebesbekundungen und sah uns verwundert an. „Was fällt dir ein uns UNSERE hart erarbeitete Sabber und Quietscht Szene zu versauen!!“ schrien wir aufgebracht und glühten ihn förmlich an. Sebastian hatte sich inzwischen schützend vor Ciel gestellt, welcher sich unbewusst an ihn drückte. Leider bemerkte, der Kleine dieses

auch relativ schnell und sprang einen Schritt zurück. „Was fällt euch eigentlich ein!? Wie könnt ihr es wagen eine Lady einfach so zu unterbrechen!“ fing der Typ auf einmal hysterisch an zu meckern. Uns klappte der Mund auf „Lady?“ kam es perplex von uns und wir legten gleichzeitig den Kopf schief. Der Shinigami, dessen Namen wir immer noch nicht kannten fing wütend an zu zetern. „Hey du Spinner!! Halt endlich deine Klappe und verschwinde bevor wir dir deine Fre...Visage aufreißen!“ fauchte Tia und ich grinsten sie kurz an schön, dass sie versuchte nicht ganz ausfallend zu werden. Dem Kerl(?) klappte der Mund auf „Das reicht ihr unverschämten Gören!!“ schrie er und zückte mit einer schnellen Bewegung seine Death Scythe eine rote Kettensäge, die wie ich leider zugeben musste höllisch cool war. Glücklicherweise war ich zu wütend um ihn mit funkelnden Augen anzuspringen und ihn über das Teil auszufragen. Auf dem Gesicht des Shinigami erschien ein krankes lächeln, welches perfekt zu seinen spitzen Zähnen passte. „Ich schick euch gradewegs in den Himmel!“ rief er und stürzte sogleich auf uns los. Gekonnt wichen wir zu zwei Seiten auf, fanden aber blitzschnell wieder zusammen wir waren immer hin darauf trainiert zusammen zu kämpfen. „In den Himmel?“ kicherte ich leise. Auch Tia grinste über den perplexen Blick des Todesgottes, er hatte wohl nicht mit einer so schnellen Reaktion gerechnet. Schon fast sanft wehte ein plötzlicher Wind durchs Zimmer welcher meine langen Haare, davon trug und auch so gleich meine Katzenohren umspielte die mittlerweile, amüsiert wie mein Katzenschwanz zuckten. Tias lächeln wurde bereiter und ihre langen Fangzähne kamen durch, auf ihrem Rücken erschienen zwei schwarze Flügel, die eigentlich eher zur Zier als zum Fliegen dienten. An unsern Schultern aneinander gelehnt standen wir mit verschränkten Armen vor dem Shinigami. Zu Letzt blitzten meine Dämonen Augen auf. „Das ist aber nicht unsere Richtung...“ kam es gleichzeitig, bedrohlich ruhig von uns. Der Shinigami schluckte, damit hatte er wohl nicht gerechnet. Wir machten auch nicht grade den Eindruck aus der Hölle zu kommen. Stille herrschte im Raum bis...wir anfangen laut los zu lachen. Alle sahen uns mit großen Augen an und verstanden nun offiziell nichts mehr. Tia und ich hingegen gaben uns immer noch lachen ein gut gelauntes High-Five „Man das war ja mal so was von Hammer!“ lachte Tia. „Noch ein bisschen cooler und der Raum wär gefroren!“ stimmte ich überheblich zu. „Ich wusste das Training hat was gebracht in der Hölle hat das nicht so gut geklappt!“ bemerkte sie anerkennend. Nickend stimmte ich zu „Ja aber es wäre richtig peinlich das nach 5 Jahren immer noch nicht drauf zu haben außerdem ist die Atmosphäre auch ganz anders hier.“ Erklärte ich auch sie fing an zu nicken. „Ja und außerdem...“ unhöflicherweise wurden wir von dem lauten Gebrüll des Shinigamis unterbrochen. „Geht’s euch zu gut?“ brüllte er uns an und wirkte so ziemlich am Ende mit seinen Nerven. „Hey unterbrich uns nicht!! Das ist ein sehr emotionaler Moment!“ gifteten wir ihn an. Ignorierten die Fragezeichen die mittlerweile über den Köpfen von Sebastian und Ciel Tango tanzten. Wütend stürzte sich der Shinigami wieder auf uns, doch bevor wir reagieren konnten stand auch schon Sebastian vor uns und hielt die „Sense“ gekonnt auf. Kurz vor seinem Gesicht stoppte das Gerät. Uns klappte geschockt der Mund auf //Wie kann er nur sein Gesicht riskieren?// fragen wir uns panisch. Sebastian ignorierte uns voll kommen und lächelte den Freak mit seinem typischen Butler lächeln an. Wohl bemerkt hielt er die Kettensäge immer noch mit zwei Händen kurz vor seinem Gesicht fest und der Shinigami hing auch noch hinten dran...in der Luft!! „Mr. Grell Sutcliff ich habe Sie schon mehrere Male darauf hingewiesen das Anwesen nicht ohne Erlaubnis zu betreten, wenn sie nun so freundlich wären und verschwinden würden.“ Sprach er mit freundlicher aber befehlender Stimme. Dieser Grell Typ, Schulterte „lässig“ seine

Sense die nun auch wieder von Sebastian frei gegeben wurde und sah meinen Bruder grinsend an. „Ach Sebast-chan...wie ich deine übertrieben Höflichkeit verabscheue...und trotzdem ist sie so erregend!“ schwärmte und motzte er gezeitigt: Das will gelernt sein! Mir kam wären dessen fast das Mittagessen wieder hoch. Sebastians Lächeln kippte und blitzschnell hatte Grell Sebastians Faust im Gesicht und flog quer durch den Raum. Mit funkelnden Augen sahen wir zu Sebastian welcher sich elegant die Haare zurück strich. Grell richtete sich auf und wischte sich, dass Blut von der Nase. „Ah so ein Spielchen willst du also wieder spielen Sebast-chan...“ trällerte er packte seine Kettensäge und stürzte auf ihn zu. „Ich werde dich endlich blutrot färben mein Süßer!“ lachte er im Flug doch Sebastian wich gekonnt aus und verpasste ihm einen heftigen Tritt so das er erneut den Boden küsste. Wieder richtete sich Grell auf und sah beleidigt zu Sebastian „So kannst du eine Lady doch nicht Behandeln!“ brüllte er. Erneut stürzte sich Grell auf meinen Bruder welcher mit einem eleganten Schritt nach rechts auswich und Grell gegen die Tür knallen lies. Wir hatten uns inzwischen zu Ciel an die Wand verzogen welcher sich wohl grade in einer Art Trance befand, kein Wunder bei solchen Idioten die hier einfach so auftauchten. Vorsichtig stupste ich ihn an was ihn kaum merklich zusammen zucken lies, ehe er mich leicht verwirrt ansah. Ich grinste breit und deutete auf das Spektakel vor uns. Immer wieder wich Sebastian Grells Sense aus, das Teil war auch einfach zu gemein. Ciel Gesichtsausdruck wurde genervt „Sebastian! Werf diesen Volltrottel endlich aus meinem Haus!“ befahl er. Auf Sebastians Lippen legte sich ein freundliches Lächeln „Yes MyLord!“ rief er und rammte augenblicklich seine Fuß in Grells Gesicht. Der Kerl konnte einem schon leid tun...andererseits hatte er uns grade den Durchbruch versaut. Meldete ich mir ins Gedächtnis. Mein Blick verdunkelte sich „Los Sebby!! Kill den Freak!! Er hat immer hin UNS alles versaut.“ Schrie ich und bekam einen wütenden Blick von Ciel sowie von Sebastian, welcher sich aber schnell wieder zu Grell wendete. „Ähh...ich mein...ähh...Euch euer Vergnügen...“ Ciel presste mir leicht panisch seine Hände auf den Mund. //Was haben die denn alle nur?// fragte ich misch verzweifelt.

Tia:

Genervt Seufzte ich, das Spektakel ging mir definitiv schon zu lang, außerdem hatte ich irgendwie Lust auf Popcorn...Seltsam. Schnell lief ich quer durch den Raum und öffnete eins der Fenster und pfiff Sebastian zu, welcher mich aus dem Augenwinkel heraus ansah. Lässig deutete ich mit dem Daumen hinter mich aufs Fenster und verzog mich wieder zur sicheren Wand. Sebastian lächelte kurz ehe er Grell welcher sich wieder im Anflug befand mit einem gezielten tritt aus dem Fenster in den Garten beförderte. Der Shinigami landete einige Meter weiter in einem Baum. Sebastian sah uns kurz an und sprang dann hinter her. Nach ein paar Sekunden des Schweigens mal abgesehen von den Kampf Geräuschen von draußen. Sahen wir Ciel breit grinsend an. „Und wie war's?“ fragte wir laut so, dass er zusammen zuckte.